

**Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park
Befristete Weiterfinanzierung 2024 - 2028**

13. Stadtbezirk – Bogenhausen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 11064

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 23.11.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Bezuschussung des Quartiersmanagement GeQo eG• Befristete Finanzierung 2024-2028• Beschluss der Vollversammlung vom, 24.10.2018 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12740
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Finanzierungsbeschluss
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">• Die Kosten dieser Maßnahme betragen 171.400 Euro jährlich ab dem Jahr 2024 befristet bis einschließlich 2028 (konsumtiv) im Produkt 40367200
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Zustimmung zum Kosten- und Finanzierungsrahmen• Zustimmung zur befristeten Weiterfinanzierung des Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park bis 2028• Start ab dem Jahr 2024• Erhöhung des Produktbudgets
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Quartierbezogene Bewohner*innenarbeit• Quartiersmanagement GeQo eG.• Angebote im Sozialraum• Bürgerschaftliches Engagement• Prinz-Eugen-Park (PEP)
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">• 13. Stadtbezirk• Quartiersmanagement GeQo eG., Maria-Nindl-Platz 6 81927 München

**Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park
Befristete Weiterfinanzierung 2024 - 2028**

13. Stadtbezirk – Bogenhausen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 11064

2 Anlagen

Vorblatt zum
Beschluss Sozialausschusses vom 23.11.2023 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	1
1 Quartiersmanagement GeQo eG im Prinz-Eugen-Park.....	1
2 Bauverzögerung 13er Bürger*innen- und Kulturtreff.....	2
3 Gründe für befristete Weiterfinanzierung bis 2028.....	2
3.1 Vernetzung im Quartier.....	2
3.2 Angebote & Beratung durch die GeQo eG.....	3
3.3 Koordinierung Quartiersrat und Arbeitskreise im Quartier.....	3
3.4 Unterstützung Vorläuferprojekt 13er Bürger*innen- und Kulturtreff.....	3
3.5 Erfahrungsbericht und Sozialraumanalyse zum Quartiersmanagement.....	4
3.6 Fazit.....	4
3.7 Modellprojekt Quartiersmanagement.....	5
4 Darstellung des Mehrbedarfs (Zuschuss).....	6
4.1 Inhaltlich/qualitative Veränderung.....	6
4.2 Darstellung der Kosten und der Finanzierung.....	7
4.3 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw Indikatoren.....	8
4.4 Finanzierung.....	9
II. Antrag der Referentin.....	10
III. Beschluss.....	10

Erfahrungsbericht zum Quartiersmanagement
Stellungnahme der Stadtkämmerei

Anlage 1
Anlage 2

**Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park
Befristete Weiterfinanzierung 2024 - 2028**

13. Stadtbezirk – Bogenhausen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 11064

2 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 23.11.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit dem Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12740) wurde der Einrichtung und dem Betrieb des Quartiersmanagements im Prinz-Eugen-Park zugestimmt. Als Modellprojekt wurde das Konzept Quartiersmanagement für einen befristeten Zeitraum von fünf Jahren (2019 – 2023) befürwortet.

Für diese Aufgabe wurde die GeQo eG am 25.05.2018 gegründet. Die Arbeit wurde zum am 01.01.2019 aufgenommen, die endgültigen Räume in der Quartierszentrale am Maria-Nindl-Platz 6 wurden im September 2020 bezogen. Der Erfahrungsbericht über die bisherigen Ergebnisse, der realisierten Maßnahmen und deren Wirkungen sind als Anlage beigefügt.

Für die weitere befristete Bezuschussung bis zum Jahr 2028 werden ab dem Jahr 2024 bis 2028 jährlich 190.405 Euro benötigt.

1 Quartiersmanagement GeQo eG im Prinz-Eugen-Park

Auf dem 30 Hektar großen Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne entstand ein neues Wohnquartier (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2016). Es wurden von 21 verschiedenen Bauherren insgesamt rund 1.800 Wohnungen errichtet. Sie alle schlossen sich zu einem Konsortium zusammen, um die Phasen der Bautätigkeiten, vor allem aber die Konzeptbausteine für ein zukünftig lebendiges und buntes Quartier sinnvoll aufeinander abzustimmen. Weitere Bausteine zur Erschließung des Quartiers sind die Bereitstellung von sechs Kindertagesstätten, einer Grundschule mit Dreifachsporthalle und einer Schwimmhalle, die auch von Vereinen genutzt werden können.

Mit dem Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12740) wurde der Einrichtung und dem Betrieb des Quartiersmanagements im Prinz-Eugen-Park zugestimmt. Als Modellprojekt wurde das Konzept Quartiersmanagement für einen befristeten Zeitraum von fünf Jahren (2019 – 2023) befürwortet. Die aus dem AK Quartiersorganisation hervorgegangene GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation hat die Aufgabe des Quartiersmanagement übernommen.

Die städtebauliche Entwicklung wird auf dem Quartiersplatz durch eine integrierte sozio-kulturelle Einrichtung, dem 13er Bürger*innen- und Kulturtreff, mit Konzepten

des Kulturreferates, des Vereines für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e. V., eines ASZ-Plus, eines Familienzentrums und eines Nachbarschaftstreffs abgeschlossen.

Aktuell sind die Wohnhäuser komplett bezogen. Ende 2022 wurde ein Gebäude mit 73 öffentlich geförderten Wohneinheiten bezogen. Im Jahr 2023 wurde auch das Altenheim der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) mit rund 100 Zimmern bezogen. Die Fertigstellung des Quartiers zog sich über mehrere Jahre. Ein zeitlich versetzter ständiger Zuzug in ein Quartier über mehrere Jahre hinweg, bringt sehr unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Das Quartiersmanagement koordinierte stets nach den Bedarfen und Anregungen der Bewohnerschaft, die nach und nach die Häuser bezogen, entwickelte strukturelle Angebote und konnte vor Ort die unterschiedlichen Bedarfe im Quartier erkennen.

2 Bauverzögerung 13er Bürger*innen- und Kulturtreff

Um einer Nachhaltigkeit und einer messbaren Wirkung der sozialen Struktur im Quartier eine ausreichende Basis zu geben, wurde im Grundsatzbeschluss vom 18.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12740) vorgeschlagen, den konzeptionellen Ansatz des Quartiersmanagements mit der zu erwartenden Eröffnung des 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs in einen zeitlichen und konzeptionellen Kontext zu setzen. Damit sollte gewährleistet werden, dass die Vorarbeiten und ihre Wirkungen keine zeitliche Unterbrechung erfahren und eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet ist. Ursprünglich war die Eröffnung des 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs für das Jahr 2020 geplant. Hier gab es eine massive Bauverzögerung. Das Baureferat geht aktuell davon aus, dass voraussichtlich im Jahr 2025 mit der Fertigstellung des 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs zu rechnen ist. Der Beginn und die Integration des in Rückstand geratenen 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs würde ohne Rückgriffmöglichkeiten auf die von der GeQo eG aufgebauten Netzwerkstrukturen deutlich erschwert werden.

3 Gründe für befristete Weiterfinanzierung bis 2028

3.1 Vernetzung im Quartier

Die GeQo eG ist die zentrale Vernetzungs- und Informationsinstanz und erste Anlaufstelle sowohl für Bewohner*innen mit all ihren unterschiedlichen Belangen, als auch für alle anderen Akteur*innen wie soziale Einrichtungen, städtische Referate, Lokalpolitik oder Presse etc. Das Quartiersmanagement wird von der Akteur*innenlandschaft als wichtiges Gestaltungs- bzw. Unterstützungselement in allen Bereichen wahrgenommen. Die GeQo eG ist eine verlässliche Schnittstelle im Quartier. Mit Blick auf soziale und gesundheitliche Dienstleister*innen erfüllt die GeQo eG mit ihren Strukturen eine wichtige Öffnungsfunktion sowohl für Dienstleister*innen in das Quartier als auch für Bewohner*innen zu Dienstleister*innen. Im Quartier gibt es keine*n anderen Akteur*in, die*der diese Bedarfe aktuell abfangen kann. Seit Auflösung des Konsortiums der Bauherren ist die Vernetzungsrolle der GeQo eG umso relevanter geworden. Es gibt keine regelmäßigen Austauschtermine mehr, sondern die GeQo eG ist mit einzelnen Baugemeinschaften, Genossenschaften, Eigentumsprojekten und allen anderen Bauprojekten im Austausch. Insbesondere bei der Errichtung und Nutzung von Gemeinschaftsflächen (Räume, Apartments, Co-Working) sind Absprachen

unerlässlich. Die zentrale Buchungsplattform „Klink“ zur Buchung der Gemeinschaftsräume wird von GeQo eG zur Verfügung gestellt.

3.2 Angebote & Beratung durch die GeQo eG

Mit ihren quartierbezogenen strukturellen Angeboten, vor allem dem Raum- und Mobilitätsmanagement, der Informationsbörse, dem Verleihpool und dem Projekt Gesundheit im PEP, erfüllt das Quartiersmanagement zentrale Funktionen für die Quartiersbevölkerung.

Der Prinz-Eugen-Park hat, wie alle größeren Siedlungsmaßnahmen, einen sehr hohen Anteil an Haushalten mit Kindern. Der Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund liegt Ende 2021 mit 57,7% (Quelle: Sozialraumanalyse Prinz-Eugen-Park, SIM) deutlich über dem städtischen Wert mit 46,5% (Quelle Monitoring des Sozialreferates 2022). Vor dem Hintergrund des Anteils an 50 % öffentlich geförderten Wohnungen einerseits und der migrantischen Bevölkerung andererseits, stellt dies eine deutliche Aufforderung dar, dem Thema Prävention noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Die GeQo eG beobachtet die Situation im gesamten Quartier und entwickelt bzw. koordiniert zeit- und bedarfsgerechte Angebote.

3.3 Koordinierung Quartiersrat und Arbeitskreise im Quartier

Schon vor Bezug der Häuser wurde durch die Genossenschaften ein Quartiersrat gegründet, der sich über zahlreiche Arbeitskreise mit den Belangen des Quartiers beschäftigt. Selbstverständlich sind auch alle anderen Bewohner*innen des Quartiers aufgefordert sich an der gemeinschaftlichen Arbeit zu beteiligen. Der Quartiersrat und die vorhandenen Arbeitskreise sind ein wichtiger Informationskanal für die Bewohner*innenschaft in den Häusern und bietet auch Bewohner*innen mit begrenzten ökonomischen Handlungsspielräumen die Möglichkeit zur Teilhabe. Die Arbeitskreise zu den Themen Kinder, Jugend, Älter werden im Viertel, Ökologie, Mobilität, Kunst & Kultur, Soziale Themen und Quartierszeitung arbeiten rein ehrenamtlich, entwickeln Ideen für das Viertel und setzen sie über Angebote und Projekte um. Sowohl die Arbeitskreise als auch der Quartiersrat arbeiten unabhängig und selbstständig. Ihre Funktionsfähigkeit hängt allerdings von einer professionellen und neutralen Unterstützungsstruktur ab, wie sie die GeQo eG bietet. Ein Ende der städtischen Förderung würde mit hoher Wahrscheinlichkeit auch das Ende des Quartiersrates und der Arbeitskreise bedeuten.

3.4 Unterstützung Vorläuferprojekt 13er Bürger*innen- und Kulturtreff

Die GeQo eG unterstützt seit Oktober 2022 sehr intensiv das Vorläuferprojekt zum 13er Bürger*innen und Kulturtreff. Trotz der baulichen Verzögerung der endgültigen Räume, war der Bedarf an den Angeboten des späteren 13er Bürger*innen und Kulturtreffs im Quartier vorhanden, sodass im Oktober 2022 ein Vorläuferprojekt mit reduziertem Programm startete. Es wird vom bereits ausgewählten Träger des 13er Bürger*innen- und Kulturtreff organisiert und profitiert enorm von den durch die GeQo eG geschaffenen Strukturen und Informationskanälen, die das Erreichen der Zielgruppe und die Etablierung von neuen Angeboten stark erleichtern. Unter Mithilfe des Quartiersmanagements konnten passende Räumlichkeiten in der Cosimastraße 104, durch den Träger

BRK-Kreisverband München für den Vorläufer angemietet werden. Die offizielle Eröffnung fand im Juli 2023 statt. Die aktuellen Räumlichkeiten in der Cosimastraße 104 umfassen etwa 80 m² und sind mit einem Gruppenraum, einer Teeküche, einem Beratungszimmer und einem Büro ausgestattet. In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat werden insbesondere Angebote für benachteiligte Familien mit Kindern bis zu sechs Jahren geplant. Schwerpunkte des Vorläuferprojekts sind Eltern-Kind Gruppen, Spielgruppen und Beratungsangebote. Zudem werden bestehende Initiativen aus dem Quartier unterstützt, wie beispielsweise gemeinsame Kochaktionen im Projekt "Mama lernt Deutsch". Ein weiteres wichtiges Ziel des BRK-Kreisverbands ist die Gewinnung von Ehrenamtlichen, um gezielt Menschen im Quartier zu unterstützen, insbesondere bei schriftlichen Angelegenheiten. Bei der Kooperation zwischen dem Quartiersmanagement und der integrierten Einrichtung im 13er Bürger*innen- und Kulturtreff ist eine Verteilung der inhaltlichen Themenbereiche sinnvoll, bei der der künftige Nachbarschaftstreff im Schwerpunkt das ehrenamtliche Engagement der Bewohner*innen begleitet. Die Vernetzungstätigkeiten im Quartier liegen jedoch weiterhin bei der GeQo eG. Das betrifft den Quartiersrat, die Arbeitskreise, die Bauherren und die Zusammenarbeit mit den städtischen Referaten, dem Bezirksausschuss und anderen vernetzungsrelevanten Akteur*innen. Des Weiteren wird die Quartierszentrale mit Mobilitätsstation und Nachbarschaftscafé weiterhin als zentrale Anlauf und Informationsstelle fungieren. Dadurch können die Themenfelder Buchungs-/Raummanagement und Mobilitätsmanagement weiterhin von der GeQo eG abgedeckt werden.

3.5 Erfahrungsbericht und Sozialraumanalyse zum Quartiersmanagement

Im Beschluss zum Quartiersmanagement vom 18.10.2018 wurde festgelegt, dass nach fünf Jahren ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden soll. Dieser findet sich in Anlage 1. Begleitend war eine Sozialraumanalyse vorgesehen, für die das Forschungsinstitut „SIM Sozialplanung und Quartiersentwicklung“ mit der Evaluation des Quartiersmanagements im Förderzeitraum (2019 – 2023) beauftragt wurde. Im Februar 2020, April 2021 und im März 2022 wurden umfangreiche Zwischenberichte vorgelegt. Ein Abschlussbericht ist gegen Ende des Jahres 2023 vorgesehen. Im Rahmen des Zwischenberichtes im ersten Quartal 2022 wurde eine schriftliche Befragung der Bewohner*innen als auch weiterer Akteur*innen durchgeführt.

Aus dem letzten Bericht wird als Ergebnis der Evaluation eine Weiterfinanzierung des Quartiersmanagements über das Jahr 2023 befürwortet. Hierfür sprechen sowohl wirkungspraktische, wirtschaftliche, ressourcentechnische als auch ethische Überlegungen. Weitere Einzelheiten dazu werden unter Ziffer 6 des beigefügten Erfahrungsberichts detailliert erläutert.

3.6 Fazit

Aus dem Erfahrungsbericht und der durchgeführten Sozialraumanalyse ergibt sich, dass eine befristete Weiterfinanzierung bis 2028 erforderlich ist. Im Grundsatzbeschluss vom 18.10.2018 wurde eine zeitlich begrenzte Parallelstruktur nach der Eröffnung des 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs mit dem Quartiersmanagement angestrebt, um alle wichtigen und nachgefragten

Einrichtungen den Anwohner*innen zur Verfügung zu stellen. Dieser Bedarf wird durch die befristete Verlängerung bis zum Jahr 2028 berücksichtigt. Durch diese Maßnahme wird angestrebt, die Unterstützung und Betreuung der Nachbarschaft kontinuierlich zu optimieren und zu erweitern. Das soll dazu beitragen, die Bedürfnisse der Anwohner*innen noch effizienter zu erfüllen und gleichzeitig die sozialen Strukturen im Quartier nachhaltig zu stärken. Die enge Kooperation des Quartiersmanagements, des Gesundheitsmanagements und des 13er Bürger*innen- und Kulturtreffs in unmittelbarer räumlicher Nähe bietet die große Chance, für die Bewohner*innen des Prinz-Eugen-Parks aber auch für Menschen aus ganz Bogenhausen, sowohl Information und Services als auch Beratung, Kurse und Angebote bereitzustellen, Beratung zu ermöglichen und ein buntes und partizipatives Zusammenleben zu schaffen.

3.7 Modellprojekt Quartiersmanagement

Während der Planungs- und Bauphase des Prinz-Eugen-Parks kam der Wunsch auf, ein übergreifendes Quartiersmanagement einzurichten, das die zahlreichen Bedarfe der Bauherren koordiniert und die mit Bezug eines größeren Neubauquartiers entstehenden Anliegen der Bewohner*innenschaft aufgreift und begleitet. Gerade was die Anliegen der Bewohnerschaft angeht, ist die Nähe zur Quartierbezogenen Bewohner*innenarbeit mit ihren Nachbarschaftstreffs gegeben. Das war der Grund, die Steuerung und Finanzierung des Modellprojekts im Sozialreferat, Angebote im Sozialraum, zu verorten. Die Erfahrungen aus den fünf Jahren Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park zeigen, dass der Ansatz definitiv seine Berechtigung hat und die sehr gute Arbeit der GeQo eG als Träger wesentlich dazu beigetragen hat, dass es Orientierung für alle Bewohner*innen gibt, ein tragfähiges Netzwerk an ehrenamtlichen Engagement aufgebaut wurde und sich die Menschen in ihrer Umgebung angekommen und wohl fühlen.

Dennoch kann das Quartiersmanagement im Prinz-Eugen-Park nicht als Blaupause für weitere Baugebiete verwendet werden. Das Quartiersmanagement umfasst neben den nachbarschaftlichen Angeboten auf ehrenamtlicher Basis auch ein Serviceangebote zu Mobilität und Raumverwaltung. Dadurch wurde ein einheitliches Mietsystem geschaffen und weitere Ressourcen erschlossen, da Räume und Gästeappartements für das Quartier geöffnet wurden, die sonst nur für die jeweilige Hausgemeinschaft zugänglich wären. Ähnlich auch bei den Mobilitätsangeboten, die durch das gemeinsame Buchungssystem eine Vereinheitlichung und damit auch eine größere Akzeptanz alternativer Mobilität im Quartier geschaffen haben. Aber diese Leistungen, die zu den Aufgaben der Bauherren zählen, werden mit städtischen Mitteln finanziert.

Auch die Geschäftsführung des Quartiersrats und die doch recht intensive Begleitung einzelner Angebote geht über die Arbeit und Unterstützung in den Nachbarschaftstreffs hinaus.

So sinnvoll und wirksam ein Quartiersmanagement ist, bleibt die Frage, ob die Landeshauptstadt München eine weitere freiwillige Leistung implementieren will bzw. welche Kriterien erfüllt sein müssten (z. B. Quartiersgröße, Einwohner*innenzahl), um längerfristig ein Quartiersmanagement zu unterstützen ohne ein Ungleichgewicht innerhalb aller Quartiere zu schaffen.

4 Darstellung des Mehrbedarfs (Zuschuss)

4.1 Inhaltlich/qualitative Veränderung

Mit Weiterfinanzierung und Ausbau des Quartiersmanagements entsteht für personelle und sachliche Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2024 im Produkt 40367200, Angebote im Sozialraum (Quartierbezogene Bewohner*innenarbeit), in der Zuschussgewährung für freie Träger folgender Bedarf:

Kosten	Bemerkung	Kosten in Euro
Personal- und Personalnebenkosten*	1 VZÄ, S 12 TVöD – SuE, 0,37 VZÄ, E 8 TVöD 0,13 VZÄ E 5 TVöD	81.470,00 24.285,00 7.715,00
Miet- und Mietnebenkosten	12,00 Euro/m ²	32.178,00 12.822,00
Weitere Sachkosten		38.204,00
Zentrale Verwaltungskosten (ggf.)	7,5 % oder 9,5 %	0,00
Investive Kosten		0,00
Summe		196.674,00
Finanzierung der Kosten		
Eigenmittel		500,00
Einnahmen		1429,00
Sonstige Finanzierungsmittel		0,00
Zuwendung Dritter		0,00
Bereits vorhandene Mittel aus Ausgleich der Tarif- und Energiekostensteigerung 2023		9.700,00 €
Bereits vorhandene Mittel aus Beschluss Nachbarschaft stärken ¹		7.715,00 €
Zuwendung Sozialreferat neu		177.330,00 €
Summe		196.674,00 €

*Die dargestellten Personalkosten beruhen auf dem Trägerantrag. Da es sich um Ist-Kosten für bereits beschäftigtes Personal handelt bzw. sich die Tarifverträge der Träger u. U. vom TVöD VKA unterscheiden, können die Werte von den städtischen Jahresmittelbeträgen abweichen. Im Vollzug wird

¹ Mit dem Beschluss Nachbarschaftstreffe stärken (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04100) wurden zusätzliche Zuschussmittel zur Verbesserung der Personalausstattung in den Nachbarschaftstreffe zur Verfügung gestellt. Aus diesen Mitteln wurden dem Quartiersmanagement GeQo eG ab 01.01.2023 0,13 VZÄ (= 5 Stunden/Woche) in der Entgeltgruppe E5 TVöD in Höhe von 7.715 € zugeschaltet

die Einhaltung des Besserstellungsverbot gemäß den einschlägigen städtischen Vorschriften sichergestellt.

Mit dieser Zuschusssumme stellt der Träger das gesamte notwendige Personal. Der Landeshauptstadt München entstehen für die oben genannten Personal- und Sachkosten keine weiteren Folgekosten. Für die Leitung des Quartiersmanagements wird eine Stelle (1,0 Vollzeitäquivalent) mit der Einwertung TVöD SuE S12 fortgeführt. Darüber hinaus wird eine Assistenzstelle in der Entgeltgruppe TVöD E8 mit 0,37 VZÄ (= 14,5 Stunden/Woche) und eine Stelle für das Buchungsmanagement in der Entgeltgruppe E5 TVöD mit 0,13 VZÄ (= 5 Stunden/Woche) neu eingerichtet.

Die Räumlichkeiten in der Quartierszentrale wurden ab dem 15.09.2020 durch die WOGENO München eG vermietet. Die Nettokaltmiete beträgt monatlich 2.681 Euro. Zusätzlich zur Nettokaltmiete fallen Mietnebenkosten (inklusive Fremdreinigung, Strom etc.) in Höhe von etwa 5 Euro/m² pro Monat an. Der Eigenmittelanteil wird während der Dauer der Zuwendungsgewährung jährlich an die veränderte Einnahmensituation (Komplementärförderung/erste Rangfolge, pauschale Budgeterhöhung, Zuwendung durch Stadtrat etc.) angepasst. Dies wird in der Zuschussnehmerdatei (ZND) abgebildet.

4.2 Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die finanziellen Auswirkungen betreffen folgendes Produkt: 40367200

Der Zuschuss wird an den Träger GeQo eG im Rahmen einer jährlichen Förderung mit einem Bewilligungsbescheid im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung ausgereicht. Durch diese Maßnahme entstehen keine personellen Folgekosten für die Landeshauptstadt München.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten			171.400 € von 2024 bis 2028
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)			171.400 € von 2024 bis 2028
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Arbeitsplatzkosten			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

* Jahresmittelbeträge gemäß Stand Januar 2023 im Vollzug entspricht der konkret auszahlende Betrag der tatsächlichen Stellenbesetzung sowie den real entstehenden Personalkosten.
Bei Besetzung von Stellen im Beamtenbereich entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 % des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

4.3 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw Indikatoren

In den Nachbarschaftstreffs werden seit dem Jahr 2019 wirkungsorientierte Leistungsvereinbarungen getroffen und jährlich evaluiert. Das wird auch für das Quartiersmanagement der GeQo eG analog angewandt. Das Quartiersmanagement ist die zentrale Vernetzungs- und Informationsinstanz und erste Anlaufstelle sowohl für Bewohner*innen mit all ihren unterschiedlichen Belangen. Die GeQo eG unterstützt den Träger der integrierten Einrichtung (BRK- Kreisverband München) dabei im Quartier Fuß zu fassen. Die GeQo eG unterstützt die etablierten und neu gegründeten Arbeitskreise dabei ihre Ideen und Projekte umzusetzen und sich zu vernetzen. Dadurch entsteht ein lebendiges Quartier, das die Wohnqualität und Zufriedenheit der Bürger*innen verbessert. Gegenseitiges Verständnis verbessert die Kommunikationsstruktur und vermindert Konflikte.

4.4 Finanzierung

Die Finanzierung der beantragten Mittel i. H. v. 171.400 Euro kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung weicht aufgrund gestiegener reeller Personalkosten des Trägers von den Festlegungen für das Sozialreferat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024 (siehe Nr. SOZ-031 der Liste der geplanten Beschlüsse des Sozialreferats) in Höhe von 5.930 Euro ab.

Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 5.930 Euro stehen im vorhandenen Produktbudget (Produkt 40367200, IA 603900113) zur Verfügung.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen

Die Beschlussvorlage ist der Stadtkämmerei abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerer liegt als Anlage 2 bei.

Der Korreferentin Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gökmenoglu, der Stadtkämmerei, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Vorsitzenden, den Fraktionssprecher*innen, der*dem Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der befristeten Weiterförderung des Quartiersmanagement GeQo eG bis zum Jahr 2028 wird zugestimmt.
2. Zuschuss für Quartiersmanagement GeQo eG
Das Sozialreferat wird beauftragt, die befristet erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 171.400 Euro jeweils für die Jahre 2024 bis 2028 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2024 ff. bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4707.700.0000.3 Innenauftrag 603900113, Profitcenter 40367200).
3. Die notwendigen zusätzlichen Ressourcenbedarfe hierfür wurden bereits zum Eckdatenbeschluss 2024 (siehe Nr. SOZ-031 der Liste der geplanten Beschlüsse des Sozialreferates) angemeldet. Die darüber hinaus befristet jeweils für die Jahre 2024 bis 2028 erforderlichen Mittel i. H. v. 5.930 € werden aus vorhandenen Mitteln finanziert (Finanzposition 4707.700.0000.3 Innenauftrag 603900113, Profitcenter 40367200).
4. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch die Vollversammlung des Stadtrates im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2024.
5. Der Auftrag aus dem Grundsatzbeschluss vom 18.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12740) einen Erfahrungsbericht zum Quartiersmanagement vorzulegen, ist erledigt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Bezirksausschuss 13 (2 x)
An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)
An das Sozialreferat, S-GL-SP
An das Sozialreferat, S-III-LS/F
An das Sozialreferat, S-III-L/QC
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am